

Die 4 Besprechungen:

Standortbestimmung
Umfeld-Analyse
Stimmungen
Auflösung

Die Analyse ergab, dass Frau Lehrmeister in folgenden Bereichen Defizite und innere Programme laufen hatte:

Macht – Ohnmacht

Sie war davon überzeugt, dass sie ohnedies nichts ändern kann. Dadurch wurde sie zum Spielball der Kollegen.

Abgrenzen – Vereinnahmen

Aufgrund des mangelnden Selbstwertes, lief ein Programm „immer funktionieren“ zu müssen, niemals „Nein“ zu sagen – nur dann etwas wert zu sein, wenn man etwas leistet. Daher wurde sie zum Abladeplatz aller Aufgaben.

Fremdbestimmt – Selbstbestimmt

Aufgrund der oben genannten Probleme verlor sie auch in gewissem Sinn ihre Authentizität. Sie stimmte anderen Überzeugungen als den Eigenen zu und wurde so von den Kollegen und dem Direktor falsch eingeschätzt.

Wir machen uns bewusst, dass durch die Situation in der zweiten Schule das Gesetz der „*verdrängten Wiederkehr*“ zum Tragen kam und dringend diese Programme gelöscht werden müssen.

Wir formulieren die Programme um:

- Ich muss immer hart arbeiten, um etwas zu bekommen

Ich mache mir bewusst, dass das Leben Freude und Leichtigkeit beinhaltet und ich nehme mir soviel wie zu meinem Wohlergehen benötigt.

- Ich kann ohnehin nichts ändern

Ich besinne mich meiner Energie und setze alles ein um meine Vorhaben in die Tat umzusetzen.

- Steht mir das auch wirklich zu?

Ich bin es wert, dass mir alles Schöne und jede Fülle im Leben zu steht.

- Ich werde sowieso immer überrumpelt

Ich mache mir bewusst, dass ich für mein Leben verantwortlich bin. Auch für mein Glück und mein Wohlergehen. Darum entscheide ich immer in meinem Sinne!

- Ich fühl mich schlecht, aber kann nichts dagegen tun

Ich kämpfe für das, was ich möchte, tue alles um es zu erreichen und wenn ich verliere, dann lerne ich aus meinen Fehlern

- Ich halte die Fassade aufrecht

Ich spreche über meine Bedürfnisse, teile den anderen mit wie es mir geht und entscheide was ich machen will und was nicht!

- Ich traue mich nicht zu sagen was ich denke, weil ich nicht enttäuschen will

Ich stehe zu meinen Überzeugungen und entscheide, was für mich gut ist, unabhängig von dem was die anderen wollen!

Diese Affirmationen geben wir noch zusätzlich in das Healing-Sheet mit „Optimum“ ein. Es folgt eine weitere 3-monatige Besendung.

ERFOLG:

Frau Lehrmeister fühlte bereits innerhalb des ersten Monats der Besendung (also parallel zu unseren Gesprächen) eine wesentliche Entspannung. Sie fühlt sich einfach besser und hat das Gefühl die Kraft für persönliche Umstellungen zu entwickeln. Während dieser Monate informiert mich Frau Lehrmeister regelmäßig telefonisch über ihre Erfolge:

- sie geht auf ihre Kollegen zu und sagt ihre Meinung
- sie hat gelernt „Nein“ zu sagen
- sie verlangt vom Direktor schriftlich, dass er die Kompetenzen und Aufgaben innerhalb der Lehrerschaft klar abgrenzt
- sie referiert eines ihrer Projekte bei der Lehrerkonferenz
- sie bewirbt sich im Ministerium um ein Projekt in einer südamerikanischen Schule

Abschlußgespräch:

Mit Frau Lehrmeister steht ein aufrechter, optimistischer Mensch in Aufbruchstimmung vor mir. Sie stellt fest:

- die Magen- und Darmbeschwerden sind verschwunden
- die gesamte Wirbelsäule hat sich mobilisiert
- sie fühlt eine unglaubliche Energie
- sie möchte mit QUANTEC® weitermachen

Wir verlängern das aktuelle Healing-Sheet mit Überarbeitung der Intensitäten um weitere 3 Monate und vereinbaren für September einen Termin für ein eigenes Healing-Sheet bezüglich Computerschule. Über die Sommerferien halten wir lockeren Kontakt.

September:

- Frau Lehrmeister wurde für das Projekt in Südamerika ausgewählt
- sie kehrt ihrer Schule den Rücken und geht zum 1. Dezember ins Ausland
- sie verdient dort um fast 50% mehr
- nach ihrer Rückkehr will sie ihre Computerschule eröffnen
- sie möchte mit QUANTEC® weitermachen

derzeitiger Stand (03.04.2006):

Wir sind per mail in Kontakt.

Frau Lehrmeister geht es sehr gut, sie wird immer noch besendet.